

b m g f

XXII. GP.-NR.

1762/AB

2004 -07- 16

zu 1775/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1017 Wien
(5-fach)

GZ: 11.001/63-I/A/3/04

Wien, 15.07.04

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1775/J der Abgeordneten Mag. Maier und GenossInnen** wie folgt:

Zu den nachstehenden Ausführungen wird grundsätzlich angemerkt, dass die Nennung von Firmen bzw. Produktnamen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist.

Frage 1:

Laut Meldung der Lebensmittelaufsichtsorgane bzw. laut Tätigkeitsbericht wurden in den Jahren 2002 und 2003 insgesamt 556 Proben Säuglingsnahrung entnommen.

Bundesland	Gesamtzahl
OÖ	97
St	39
V	6
K	21
T	133
NÖ	59
B	21
W	146
S	34

Frage 2:

Im Jahr 2002 wurden in der AGES 356 Proben der Produktgruppe „Kindernährmittel“ untersucht, im Jahr 2003 wurden in der AGES 195 Proben dieser Produktgruppe untersucht.

Frage 3:

In Anhang 1 sind alle Parameter angeführt, auf welche die Produktgruppe „Kindernährmittel“ grundsätzlich untersucht werden kann.

Im Anhang sind auch Daten der im Jahre 2002 durchgeführten verstärkten Kontrollen auf Chlormequat in Kindernährmitteln enthalten.

Fragen 4 und 8:

Im Jahr 2002 wurden in der AGES 356 Proben der Produktgruppe „Kindernährmittel“ untersucht, davon wurden wie folgt beanstandet:
6 Verderben, 34 Lebensmittelkennzeichnungsverordnung, 14 Beikostverordnung (11 Proben auf Chlormequat), 1 verfälscht (LMG) und Richtlinie A 8 (Bio) und SchäHö-VO (Schädlingsbekämpfungsmittelhöchstwerte-Verordnung) (Chlormequat), 2 SchäHö-VO (Chlormequat), 1 Wertgemindert (Geruch).

Im Jahr 2003 wurden in der AGES 195 Proben der Produktgruppe „Kindernährmittel“ untersucht, davon wurden wie folgt beanstandet:
11 Verderben (Bakt), 2 Beikostverordnung, 11 Lebensmittelkennzeichnungs-Verordnung, 1 Falsch bezeichnet

Fragen 5 und 13:

Im Zuge von Untersuchung und Begutachtung von Proben nach dem Lebensmittelgesetz werden ermittelte Untersuchungsergebnisse durch die Fachgutachter/innen bewertet. Im Rahmen dieser Begutachtung werden auch Risikobewertungen durchgeführt.

Die Kritik der FVO bezog sich insbesondere auf nicht durchgeführte Risikobewertungen und darauf folgende eventuell notwendige Meldungen an das Schnellwarnsystem bei Höchstwertüberschreitungen von Pestiziden an Obst, Gemüse und Getreide. Diesbezüglich existiert seitens der Europäischen Kommission ein „Draft Proposal“ bezüglich der Bewertung von Höchstwertüberschreitungen.

Da die Problematik bekannt war, wurde seitens der AGES ein Schulungsprogramm im Oktober und Dezember 2003 für die Fachgutachter/innen durchgeführt. Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Tatsache, dass im Sinne des Vorsorgeprinzips und nicht auf alleiniger Basis toxikologischer Daten ein allgemeiner Höchstwert für Pestizide in Kindernährmitteln an der Bestimmungsgrenze 0,01mg/kg festgelegt wurde.

Frage 6:

Von der Lebensmittelaufsicht wurde in 80 Fällen die Einleitung eines Verwaltungsstrafverfahrens beantragt, bei den zuständigen Bezirksgerichten erfolgten 25 Anzeigen.

Den Anzeigen lagen Verstöße gegen § 8 b, e, f und g Lebensmittelgesetz 1975, gegen die Lebensmittelkennzeichnungsverordnung, gegen die Beikostverordnung und gegen die Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwerteverordnung zu Grunde.

Frage 7:

Bei der Erstellung von Befund und Gutachten wurden speziell die Bestimmungen

der Verordnungen über Beikost für Säuglinge und Kleinkinder, der Bioverordnung und der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung sowie auch einschlägige Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes überprüft.

Frage 9:

Laut Meldung der Lebensmittelaufsichtsorgane wurden vom 1.1.2004 bis 31.5.2004 insgesamt 84 Proben Säuglingsnahrung entnommen.

Bundesland	Gesamtzahl
OÖ	20
St	14
V	-
K	8
T	35
NÖ	7
B	-
W	-
S	-

Frage 10:

Im Jahr 2004 wurden bis zum 31.5.2004 in der AGES 59 Proben der Produktgruppe „Kindernährmittel“ untersucht, weitere Proben befinden sich in Untersuchung.

Frage 11:

In Anhang 1 sind alle Parameter angeführt, auf welche die Produktgruppe „Kindernährmittel“ untersucht wurde.

Fragen 12 und 16:

Im Jahr 2004 wurden bis zum 31.5.2004 in der AGES 59 Proben der Produktgruppe „Kindernährmittel“ untersucht und abgeschlossen.

Folgende Verstöße wurden festgestellt:

2 Beikostverordnung, 5 verdorben, 7 Lebensmittelkennzeichnungsverordnung, 1 falsch bezeichnet.

Frage 14:

Alle Beanstandungen werden nach den derzeit gültigen Verordnungen im Sinne des Lebensmittelgesetzes 1975 von der zuständigen Lebensmittelaufsichtsbehörde zur Anzeige gebracht.

Die genannten Beanstandungen beziehen sich grundsätzlich auf das Lebensmittelgesetz, insbesondere aber auf die Lebensmittelkennzeichnungsverordnung, Beikostverordnung, Bioverordnung, Schädlingsbekämpfungsmittel-Höchstwerteverordnung.

Frage 15:

Speziell die Verordnungen über Beikost für Säuglinge und Kleinkinder, die Bioverordnung und die Lebensmittelkennzeichnungs-Verordnung sowie auch einschlägige Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes wurden überprüft.

Frage 17:

Im Jahr 2002 wurden die eingelangten Produkte „Kindernährmittel“ auf alle üblichen Parameter untersucht, zusätzlich wurde auf Grund von Medienberichten und Meldungen aus der BRD verstärkt auf Chlormequat untersucht.

Frage 18:

In Anhang 2 sind die Produktarten aufgelistet, welche auf Chlormequat untersucht wurden.

Fragen 19 und 20:

14 Produkte wurden wegen zu hoher Menge an Chlormequat beanstandet. Die Produktarten und die beanstandeten Mengen sind in Anhang 3 aufgelistet. Der zulässige Höchstwert an Chlormequat ist gleich der Bestimmungsgrenze und entspricht 0,01mg/kg.

Die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) ist nicht befugt, herstellerrelevante Daten, welche in Verbindung zu den durchgeführten Analysen stehen, zu veröffentlichen oder weiterzugeben.

Frage 21:

Dazu verweise ich auf die Beantwortung zu Frage 5.

Frage 22:

Die Voraussetzungen für eine wirksame Nachkontrolle wurden durch die Reorganisation der AGES bereits in die Wege geleitet. Insbesondere im Bereich der Rückstandsanalytik führt diese zu einer deutlichen Verkürzung der Zeitspanne zwischen Probenahme und der Analyse auf Rückstände und zu einer ständigen Erweiterung des Analysenspektrums. Gesetzte organisatorische Maßnahmen haben bereits Erfolge gezeigt und die Analysenzeit in den Untersuchungslaboren deutlich verkürzt. Auch bezüglich der Verkürzung der Begutachtungszeit sind Maßnahmen in die Wege geleitet worden.

Frage 23:

Das europäische Schnellwarnsystem ist in der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 geregelt. Entsprechend dieser Verordnung ist bei Vorliegen eines ernsten unmittelbaren oder mittelbaren Risikos für die menschliche Gesundheit eine Meldung zu erstatten.

Nach dem österreichischen Lebensmittelgesetz ist ein Lebensmittel, das geeignet ist, die Gesundheit zu gefährden oder zu schädigen, als gesundheitsschädlich zu beurteilen.

Die Proben der Säuglingsnahrungsmittel wurden aufgrund von Überschreitungen des Schädlingsbekämpfungsmittelhöchstwertes seitens der zuständigen Sachverständigen in keinem Fall als gesundheitsschädlich beurteilt. Die Meldekriterien der genannten EU-Verordnung waren daher nicht erfüllt.

Fragen 24 und 25:

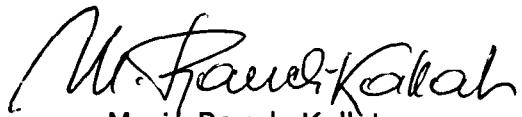
Laut Proben- und Revisionsplan 2004 sollen 100 Proben Kindernährmittel gezogen werden. Nähere Angaben zur Art und Umfang der Analysen sind im

Proben- und Revisionsplan 2004 für diese Warengruppe nicht vorgegeben.

Für den Probenplan 2005 ist bei Säuglingsnahrung eine konkrete Vorgabe für die Art der Untersuchung (auch Rückstände) durch Schwerpunktsetzung vorgesehen.

Beilage

Mit freundlichen Grüßen
Die Bundesministerin:


Maria Rauch-Kallat

Anhang 1

Parameter gesamt
2,4,5-T
2,4-D
Acephat
Acrinathrin
Aerobe mesophile Keime
Aflatoxin M1
Alachlor
Aldrin
Alkohol
alpha-Endosulfan
alpha-HCH
alpha-Tocopherol
Ametryn
Amidosulfuron
Anaerobe mesophile Keime
Asche
Atraton
Atrazin
Atrazin-desisopropyl
Azinphos-ethyl
Azinphos-methyl
Azoxystrobin
Bacillus cereus
Benalaxyd
Benfluralin
Bentazon
Benzoësäure
beta-Endosulfan
beta-HCH
Bifenthrin
Binapacryl
Bitertanol
Blei
Bromofenoxyim
Bromophos
Bromophos-ethyl
Bromophos-methyl
Bromoxynil
Bromoxynil-heptanoat
Brompropylat
Bupirimat
Buprofezin
Buturon
Cadmium
Calcium
Captafol

Captan
Carbaryl
Carbendazim+Benomyl als Carbendazim
Carbofuran
Caseine (gesamt)
Chinomethionat
Chloramphenicol
Chlorbenside
Chlorbenzilat
Chlorbromuron
Chlordan (cis,alpha)
Chlordan (trans,gamma)
Chlordimeform
Chlorfenson
Chlorfenvinphos
Chlormequat
Chlorobenzilate
Chloroneb
Chlorothalonil
Chlorpropham
Chlorpropylat
Chlorpyriphos
Chlorpyriphos-methyl
Chlortoluron
Chrom (ICP-OES-USN):
Clostridien, sulfitreduzierend
Clostridium perfringens
Coliforme Keime
Coumaphos
Cyanazin
Cyfluthrin
Cyhalothrin
Cyhalothrin (lambda)
Cypermethrin
Cyprazin
Cyproconazol
Cyprodinil
D-1-butylester-2,4
DDD (o,p)
DDE (o,o)
DDE (o,p)
DDE (p,p)
DDT (o,p)
DDT (p,p)
Deltamethrin
Demethon-S-methylsulfon
Demeton
Desoxynivalenol (Vomitoxin DON)
Desmetryn
Diazinon

Dicamba
Dichlofluanid
Dichloran
Dichlorprop
Dichlorprop-methylester
Dichlorvos
Dichte
Dicloran
Dicofol
Dieldrin
Diethofencarb
Dimethoat
Dinoseb
Dioxacarb
Dioxathion
Diphenylamin
D-Isoascorbinsäure
Disulfoton
Diuron
D-methylester-2,4
Eisen
Eisen (ICP-OES):
Eiweiß (N x 6.25)
Endosulfan (alpha)
Endosulfan (beta)
Endosulfansulfat
Endrin
Enterobacteriaceen
Enterokokken
Escherichia coli
Ethiofencarb
Ethion
Ethoxyquin
Etrimfos
Fenamiphos
Fenarimol
Fenchlorphos
Fenitrothion
Fenpiclonil
Fenpropathrin
Fenthion
Fenvalerat
Fett
Fett/Eiweiß
Flucythrinate
Flusilazol
Fluvalinat
Folpet
Fructose
Fuberidazole

Furathiocarb
Galactose
Getreideprolamine bezogen auf Europ. Gliadin-Standard
Glucose
HCH (alpha)
Hefen
Hemmstofftest
Heptachlor
Heptachlorepoxyd
Heptachlor-exo-epoxid
Heptenophos
Hexachlorbenzol
Hydroxyprolin
Imazalil
Ioxynil
Iprodion
Isobenzan
Isodrin
Isoproturon
Kalium
Kartoffelstärkemehl
Kilocalorien/100 g
Kilojoule/100 g
Kollagenfreies Eiweiß
Kollagenwert
Kresoxim-methyl
Kupfer (ICP-OES-USN):
Lactose
Lamda-cyhalothrin
L-Ascorbinsäure
Lindan
Linuron
Listeria monocytogenes
LMKV
Magnesium (ICP-OES):
Malaoxon
Malathion
Mangan (ICP-OES):
Mangan (ICP-OES-USN):
MCPA
MCPA-butyl-ester
MCPA-ethyl-ester
MCPA-methyl-ester
MCPB
MCPB-methyl-ester
Mecarbam
Mecoprop
Mecoprop224trimethylpentylester
Mecoprop2ethylhexylester

Mecoprop2octylester
Mecoprop-methyl-ester
Mehl-KZ
Mepiquat
Metalaxyll
Methamidophos
Methidathion
Methoprotryn
Methoxychlor
Methylpentachlorophenylsulfide
Metobromuron
Metolachlor
Metoxuron
Metribuzin
Metsulfuron-methyl
Mevinphos
Mirex
Molybdän (ICP-OES-USN):
Monocrotophos
Monolinuron
Myclobutanil
Natrium
Natrium (ICP-OES):
Neburon
Nickel (ICP-OES-USN):
Nicosulfuron
Nicotinsäureamid
Nitrat
Nitrofen
Nitrothal-isopropyl
NWKV
Oberflächenbelag
Ochratoxin A
Oligosaccharide (inkl. Maltose)
ÖLMB III. Auflage Kap. B7
Omethoat
Orbencarb
Organoleptischer Befund
ortho para -DDE
ortho para -DDT
ortho para -TDE (DDD)
Oxadixyl
para para -DDE
para para -DDT
para para -TDE (DDD)
Paraoxon
Paraoxon-ethyl
Paraoxon-methyl
Parathion
Parathion-methyl

Penconazol
Pendimethalin
Permethrin
Pflanzliche Bestandteile
Phorat
Phosalone
Phosmet
pH-Wert:
Pirimicarb
Pirimiphos-methyl
Primsulfuron
Prochloraz
Procymidon
Prometryn
Propachlor
Propamocarb
Propamocarb-hydrochlorid
Propazin
Propiconazol
Propoxur
Propyzamid
Pyrazophos
Pyridafenthion
Pyridat (einschl. 6-Chlor-4-hydroxy-3-phenylpyridazin) als Pyridat
Pyridoxin
Pyrifenoxy
Pyrimethanil
Quecksilber
Quinalphos
Quintozen
Rabenzazol
Riboflavin
Rimsulfuron
Saccharose
Salmonellen
Säure, flüchtig
Schädlinge, tierische
Schimmelpilze
Sebutylazin
Secbumeton
Simazin
Sorbinsäure
Sporenbildner (anaerob)
Staphylococcus aureus
Stärke
T-1octylester-2,4,5
Tebuconazol
Tecnazen
TEPP

Terbumeton
Terbutylazin
Terbutryn
T-ethylhexylester-2,4,5
Tetrachlorvinphos
Tetraconazol
Tetradifon
Tetramethrin
Tetasul
Thifensulfuron-methyl
Thiomethon
T-methylester-2,4,5
Tolclofos-methyl
Tolyfluanid
Triadimefon
Triadimenol
Triasulfuron
Triazophos
Trichloronat
Trifluralin
Triflusulfuron-methyl
Vamidothion
Veränderte Stellen an der Oberfläche
Verunreinigungen
Vinclozolin
Wasser
Wasser + Fett/Eiweiß
Wasser/Eiweiß
Zink (ICP-OES)
Zinn (ICP-OES)

Anhang 2

Probenbezeichnung
Haferschleim INSTANT für Babys
Fläschchen
Apfel mit Naturreis (GZL. 713/02)
Birne fein (GZL. 681/02)
Haferschleim
Multi-Frucht
Apfel mit Naturreis
Birne fein
Birne mit Apfel
Vollkorn-Früchte-Brei - Apfel
Williams-Christ-Birne
Haferschleim
Birne fein
Birne fein
Birne fein
Birne mit Marille
Birne mit Apfel
Birne mit Apfel
Birne mit Apfel
Birne und Apfel mit Haferflocken
Birne Apfel-Müsli
Banane-Pfirsich mit Apfel
Gemüsereis mit Putenfleisch
Pasta Napoli
Pasta Napoli
Pasta Napoli
Frucht Quelle
Milde Karotte ohne Zuckerzusatz nach dem 4. Monat
Haferschleim

Anhang 3

Probenbezeichnung	Untersuchungs-parameter	Ergebnis/Wert	Einheit	Beurteilung	Details
Haferschleim INSTANT für Babys Fläschchen	Chlormequat	0.380	mg/kg	Verstoß Verordnung	SchÄHÖ-VO bezogen auf Beikost-VO
Birne fein (GZL. 681/02)	Chlormequat	0.024	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.240	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.246	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.120	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.134	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.126	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.260	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.205	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.131	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.171	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Haferschleim	Chlormequat	0.018	mg/kg	Verstoß Verordnung	Beikost-VO
Birne fein	Chlormequat	0.018	mg/kg	Verstoß VO und verfälscht (LMG)	SchÄHÖ-VO , verfälscht (LMG), Verstoß gegen BIO-Richtlinie (A8)
Haferschleim	Chlormequat	0,421	mg/kg	Verstoß Verordnung	SchÄHÖ-VO